

Die Heimarbeiterin.

Organ des Gewerkvereins der Heimarbeiterinnen
für Kleider- und Wäschekonfektion und verwandte Berufe.

2. Jahrgang.
Nr. 3.

Erscheint zweimonatlich.

Mai 1902.

Verlag und Redaktion: Generalsekretär Lic. Mumm, Berlin N, Auguststr. 82.

Das Blatt wird allen Mitgliedern frei ins Haus gesandt. Auch ist es direkt durch den Verlag und durch alle Postämter (Zeitungs-Preisliste für 1902 Nr. 342) für 50 Pfg. jährlich erhältlich.

1. Teil. Bekanntmachungen.

Hauptvorliegende: Gräfin Bernstorff, SW. 61, Johannisstr. 6. Hauptchriftführerin: Fräulein de la Croix, W. 35, Am Karlsbad 6. Hauptkassiererin: Fräulein Behm, W. 35, Am Karlsbad 6.

Versammlungen. (1/28 Uhr).

Berlin Nordgruppe: Bernauerstraße 4, Portal I. Montag, den 12. Mai: Bericht über den Verbandstag. — Montag, den 9. Juni: Vortrag von Fr. v. Benningens-Förder, Assistentin der Kgl. Gewerbeinspektion. (Thema vorbehalten).

Berlin Nordostgruppe: Schönhauser Allee 177, Qu. II (am Senefelderplatz). Dienstag, den 6. Mai: Bericht über den Verbandstag. Referentinnen: Fr. Heyer und Fr. Trofte. — Dienstag, den 3. Juni: Diskussionsabend.

Berlin Ostgruppe: Große Frankfurterstraße 11, durch den Thorweg. Montag, den 26. Mai: Bericht über den Verbandstag. — Montag, den 30. Juni: Diskussionsabend.

Berlin Südgruppe: Am Johanniisch 6, Portal II. Dienstag, den 6. Mai: Bericht über den Verbandstag. — Dienstag, den 3. Juni: Diskussionsabend. — Dienstag, den 1. Juli: Thema vorbehalten.

Breslau. Holteistraße 6/8, im großen Saale des Vereinshauses. Montag, den 5. Mai, 7 Uhr: Bericht über den Verbandstag zu Berlin. Diskussion. — Montag, den 2. Juni, 7 Uhr: Vortrag.

Düsseldorf: Donnerstag, den 1. Mai,

8 Uhr, im Balkonsaal der städtischen Tonhalle, Tonhallenstr. Tagesordnung: Die deutsche Heimarbeiterinnenbewegung und ihr erster Verbandstag. Referenten: Frau F. Asmus und Lic. Mumm.

Stettin im tl. Saale, Elisabethstr. 53.

Verbandstag des hr. Gewerkvereins der Heimarbeiterinnen Deutschlands.

Am 9. und 10. April hatte unser Verein die Freude, seinen 1. Verbandstag feiern zu können.

Grfn. Bernstorff eröffnete ihn im Stadtmissionssaale mit Gebet und feillicher Begrüßung aller Anwesenden, insbesondere der Abgeordneten aus Breslau, Stettin und Düsseldorf. Mit Freuden berichtete sie von der günstigen Entwicklung unseres Vereins. Trotz des märkischen Sandes habe Berlin sich als Stadt auf die Berge erwiesen, die weit in die Lande leuchtet und nach allen Orten Freundeshände zum Zusammenschluß ausstreckt. Eine Gruppe nach der andern sei hinzugekommen und statt 426 Mitglieder im April 1901 haben wir jetzt im April 1902 die stattliche Zahl von 1205 Mitgliedern. Um dieser großen Ausdehnung über ganz Deutschland nun gewachsen zu sein, gelte es an diesem Verbandstage Nicht-

linien zu schaffen, die das gesteckte Ziel, Hebung eines ganzen großen Standes erreichen helfen und brauchbare Beschlüsse auf Jahre hinaus zu fassen.

Auf ihren Vorschlag wurde der soeben eintretende Hofprediger D. Stoecker als Hausvater und Vater der christl. sozialen Arbeit begrüßt und gebeten, mit Urteil und Wort dem Verbandstage beizustehen. Der Kassenbericht, den Fr. Behm, die Hauptkassenführerin gab, war äußerst befriedigend. Das Jahr 1900 hatte man mit einem Fehlbeitrag von 4,31 Mk. abschließen müssen, das Jahr 1901 konnte einen Mehrbeitrag von 1143,60 Mk. aufweisen. Der Kassenbestand am 1. April 1902 betrug sogar 2168,98 Mk., obgleich an Krankengeld schon 105 Mk. im letzten Vierteljahr ausgegeben ist. Wir können mithin fröhlich in die Zukunft blicken, günstige, geregelte Finanzen sind ja die Grundbedingung jeder Entwicklung.

Nach einer Pause kam die Hauptarbeit des Verbandstages, die Beratung des Satzungsentwurfes zur Verhandlung. Berichterstatterin Fr. de la Croix. Bis auf wenige Paragraphen, deren Beratung auf den nächsten Tag verschoben wurde, gelangte er mit Abänderungen zur Annahme.

Um 3 Uhr vereinigte ein gemeinsames Mittagessen die Abgeordneten aller Gruppen und Städte.

Abends fand eine öffentliche stark besuchte Versammlung statt, die wieder von Grfn. B. eröffnet und geleitet wurde. Der Hauptredner des Abends, Hofprediger D. Stoecker, sprach über den Nutzen der Heimarbeitern-Organisation und betonte immer wieder die Notwendigkeit festen Zusammenschlusses. Bei dem Noistand vor 12 Jahren, sowohl wie bei dem großen Streik 1896 sei man allgemein auf Seiten der Heimarbeiterinnen gewesen und doch sei nichts dabei herausgekommen. Die Organisation und damit das Mittel der Macht des Kapitalismus gegenüber zu stehen,

habe eben gefehlt. Als christl. Gewerkeverein werden wir natürlich bestrebt sein, friedliche Wege zu gehen. Ein österr. Sozialpolitiker hat unsere Berliner Organisation geradezu musterträchtig genannt. Möchte unter Gottes Segen der Verein frisch und blühend vorwärts gehen.

Frau Schiffler gedachte in herzlichsten Worten alles dessen, was der Verein bereits in der kurzen Zeit seines Bestehens geleistet und welche Segnungen den Mitgliedern durch ihn in Berlin schon zu Teil werden, wie z. B. Krankenversicherung, unentgeltlicher Rechtsschutz, Nähmaschinenvermittlung, Spar- und Begräbniskasse, Lehrkurse (unsonst), Arbeitsnachweis, Krankenbesuche usw. Die auswärtigen Abgeordneten berichteten von ihren Gruppen und brachten Grüße von denselben. Großen Beifall rief die Mitteilung von Fr. Behm hervor, daß der Gewerkeverein der christl. Berg-, Eisen- und Metallarbeiter für den Ober-Bergamts-Bezirk Bonn 50 Mk. dem jungen Heimarbeiterinnen-Verein überhandt habe. Mit einem Bibelwort schloß Grfn. Bernstorff den schönen Abend.

2. Tag. Die nachmittag um 4 Uhr anhebenden Beratungen waren den gestern nicht erledigten Satzungsparagraphen gewidmet. Längere Debatten rief Fr. Behms Antrag, die Stellung des männlichen Beirats betreffend, hervor, doch wurde schließlich eine Einigung erzielt. Nach Schluß derselben erfolgte die Wahl des Hauptvorstandes. Es wurden wiedergewählt zur Hauptvorsitzenden Grfn. Bernstorff, zur Hauptschriftführerin Fr. de la Croix, zur Hauptkassenführerin Fr. Behm. Fr. de la Croix bittet, dem Hauptvorstande die Berechtigung zu geben, unter Umständen ein 4. außerordentliches Mitglied wählen zu dürfen.

Von ordentlichen Mitgliedern wurden in den Hauptvorstand gewählt, bezw. wiedergewählt: Frau Schiffler, Frau Hamann, Frau Pawslowsky, Frau Klaffa, Frau Grünberg.

Beilage zu Nr. 3 der „Heimarbeiterin“.

Sorgfältig aufbewahren!

Mai 1902.

Sorgfältig aufbewahren!

Hauptvorstand:

Vorsitzende: Gräfin Bernstorff, Berlin SW 61,
Johanniterstr. 6 II.

Schriftführerin: Frä. de la Croix, W 35,
Am Karlsbad 6 II.

Kassenführerin: Frä. Behm, W 35, Am
Karlsbad 6 II.

Beisitzerinnen: Frau Schiffler, N, Schlie-
mannstr. 8, I. Qu. pt.

Frau Hamann, N, Kastanien-
allee 90, S. pt.

Frau Dkrasska, SW, Charlottenstr. 15.

Frau Pawlowski, NO, Höchsteinstr. 15 II.

Frau Grünberg, SO, Doppelner-
straße 43, S. III.

Gruppenvorstände:

1. Berlin Nordgruppe:

1. Vorsitzende: Frau Pastor Böhme, N,
Bernauerstr. 117.

2. Vorsitzende: Frau Schiffler, N, Schlie-
mannstr. 8, Quergeb. pt.

1. Kassiererin: Frä. Tournier, N, Friedrich-
straße 129.

2. Kassiererin: Frau Lemke, N, Acker-
straße 133, I. S. III.

1. Schriftführerin: Schw. Adelheid v. Alten,
N, Hufitenstr. 3.

2. Schriftführerin: Frau Blasius, N,
Schlegelstr.

Sparkassenverwalterin: Frä. Böhme, N,
Bernauerstr. 117.

Rendantin der Begräbniskasse: Frau Stra-
nowitz, N, Ackerstr. 141 III.

Bibliothekarinnen: Frau Ebersbach, N, Vorfig-
straße 25, S. III.

Beisitzerinnen: Frau Brandt, NW, Alt
Moabit 90.

Frä. Haase, N, Strelitzerstr. 44,
II. S. IV.

Frä. Heinrich, NW, Stromstr. 40.

Frau Hochsprung, N, Franziska-
straße 5, S. IV.

Frä. v. Seel, W, Kurfürstenstr. 70 v. II.

Ort der Versammlungen: Bernauer-
straße 4, Portal I, im großen Saal. Zeit:
Jeden 2. Montag im Monat abends
1/28 Uhr.

2. Berlin Nord-Ostgruppe:

1. Vorsitzende: Frä. Heyer, Charlottenburg,
Goethestr. 5.

2. Vorsitzende: Frau Trotte, N, Hagenauer-
straße 15, Qu. II.

1. Kassiererin: Frä. v. d. Brinken, W,
Lutherstr. 5.

2. Kassiererin: Frau Langer, N, Fürsten-
bergerstr. 1 I.

1. Schriftführerin: Frä. Hellwig, W, Nürn-
bergerstr. 30.

2. Schriftführerin: Frä. Eichmann, N,
Kastanien-Allee 13/14, Seitfl. III.

Beisitzerinnen: Frau Hensel, N, Prenz-
lauerstr. 11a, S. I.

Frau Krüger, N, Hochmeisterstr. 31,
Qu. III.

Sparkassenrendantin: Frä. Abraham, W,
Kurfürstenstr. 81b.

Begräbniskassenrendantin: Fr. Hamann,
N, Kastanien-Allee 90, S. pt.

Ort der Versammlungen: N, Schönhauser
Allee 177, Qu. II.

Zeit: Jeden ersten Dienstag im Monat,
abends 1/28 Uhr.

3. Berlin Ostgruppe:

1. Vorsitzende: Frau Geheimrat Köhler,
SW, Großbeerenstr. 9 I.

2. Vorsitzende: Frä. Busch, NO, Strauß-
bergerstr. 10 IV.

1. Schriftführerin: Frä. Gumpert, C,
Königstr. 22, Aufg. A v. II.

2. Schriftführerin: Frau Richter, O, Stra-
lauer Platz 8/9 v. III.

1. Kassierer:in: Frä. Schmidt, N, Eichend-
orfstr. 4 v. III.

2. Kassierer:in: Frau Plewe, NO, Friedrichs-
bergerstr. 7 Seitfl. II.

Sparkassenverwalterin: Frä. Meineke, W,
Neue Winterfeldtstr. 42.

Begräbniskassenverwalterin: Frau Conrad,
O, Posenerstr. 3 v. II.

Bibliothekar:in: Frau Biesker, O, Mühlen-
straße 80 pt.

1. Rechnungsprüfer:in: Frau Scheinrat
Köhler, SW, Großbeerstr. 9 I.

2. Rechnungsprüfer:in: Frau Markst, O,
Thaerstr. 40.

3. Rechnungsprüfer:in: Frau Eggert, O,
Straßmannstr. 2.

1. Beisitzer:in: Frau Barnick, O, Gubener-
straße 58, v. II bei Scherff.

2. Beisitzer:in: Frau Burdack, O, Liebigstr.
41, v. III.

3. Beisitzer:in: Frau Reich, NO, Frieden-
straße 54, 2. Hof, III.

Ort der Versammlungen: O, Große Frank-
furterstr. 11, durch den Thorweg.

Zeit: Jeden letzten Montag im Monat.

4. Berlin Südgruppe:

1. Vorsitzende: Gräfin Bernstorff, SW,
Johanniterstr. 6.

2. Vorsitzende: Frau Ockraffa, SW, Char-
lottenstr. 15.

1. Schriftführerin: Frau Hieronimus, SW,
Wilhelmstr. 8.

2. Schriftführerin: Frau Severin, S, Urban-
straße 25.

1. Kassierer:in: Fräulein Tournier, N,
Friedrichstr. 129.

2. Kassierer:in: Frau Rabes, SO, Naunyn-
straße 18.

Sparkassenrendantin: Fräulein Guse, S,
Wasserthorstr. 37a.

Begräbniskassenrendantin: Fräulein Tro-
jand, S, Boekstr. 12.

Beisitzende: Frau Lenz, W, Steinwegstr.

34, Frau Kroh, SW, Mittenwalderstr.

19, Frau Walter, SO, Admiralstr. 35.

Ort der Versammlungen: Am Johannis-
tisch 6, Portal II, im Saale.

Zeit: Alle vier Wochen Dienstags

5. Breslau.

Vorsitzende: Frä. von Brittwitz, Claaßenstr. 1.

Stellvertr. Vorsitzende: Frau Dr. David-
sohn, Gsäßerstr. 18.

1. Schriftführerin: Frä. Stolzmann, Wall-
straße 9.

2. Schriftführerin: Frau B. Kräusel.

1. Kassierer:in: Frau von Minckwitz,
Gertrudenstr. 21.

2. Kassierer:in: Frä. Hoffmann, Kloster-
straße 40 I.

Frä. Demming, Blücherstr. 12.

Frau Hinke, Theresenstr. 6.

Frä. Hübner, Vincensstr. 17.

Frau Hauptmann Kahler, Vorwerk-
straße 13.

Frau Krause, Holteistr. 32.

Frau Merk, Waterloostr. 21.

Frau Jda Morawiek, Messerg. 28.

Frau Schoepe, Tauenzienstr. 29.

Frau Wiedemann, Schickwerberstr. 39.

Frä. Zorn, Vorderbleiche 4.

H. Past. Künzel, An der Magda-
lenenkirche 6/7, Beirat.

Ort der Versammlungen: Holteistr. 6/8 im
im großen Saale.

Zeit: Jeden ersten Montag im Monat.

6. Düsseldorf.

1. Vorsitzende: Frau B. Asmus, Grafen-
bergerchauffee 49.

2. Vorsitzende: Frau Mumm, Kreuzstr. 56.

Kassierer:in: Frä. Thomashoff, Königsplatz 5.

Schriftführerin: Frä. Bielert, Steinstr. 24.

Rendantin der Begräbniskasse: Frä. Coulon,
Schützenstr. 22.

Beisitzer:innen: Frau Heiligen, Friedrich-
straße 124.

Frau Pongs, Elisabethstr. 48.

Frau Schlepütz, Ellerstr. 151a.

Frl. Teuwsen, Karlstr. 10.

Ort der Versammlungen: Saal, Schützenstraße 56.

7. Stettin:

1. Vorsitzende: Frl. Luise Buß, Kronenhofstraße 29 II.

2. Vorsitzende: Frau Anna Schulz, Schulzenstr. 18 IV.

1. Schriftführerin: Neuwahl steht bevor.

2. Schriftführerin: Frau Martha Mau, Klosterhof 4, Stfl. II.

1. Kassiererin: Frau Clara Poppe, Friedrich-Carlstr. 24b III.

2. Kassiererin: Frl. Anna Krause, Baumstraße 26, S. II.

1. Beisitzende: Frau Schirrmeister, Greifenstraße 4, S. p.

2. Beisitzende: Frau Großklaß, Züllchow, Brunnenstr. 31, S. III.

Ort der Versammlungen: im kl. Saale, Elisabethstr. 53.

Berlin:

Arbeitsnachweis des Gewerkevereins der Heimarbeiterinnen.

Am 14. April ist auf vielfachen Wunsch hin ein Arbeitsnachweis, ausgehend vom Gewerkeverein der Heimarbeiterinnen, eröffnet worden: Carlsbad 6, pt.

Derselbe wird vorläufig von einer freiwilligen Hilfskraft geführt. Wie aus den beigefügten Satzungen zu ersehen ist, sind für den Anfang die Sprechstunden nur 2 mal wöchentlich, weil eine schriftliche Arbeits-Vermittlung vor allem ins Auge gefaßt wurde, gewiß angesichts der weiten Entfernungen in Berlin eine dankenswerte Fürsorge, weil sie Geld und Zeit spart. Doch bei dieser Erleichterung ist es um so notwendiger, daß die Arbeitnehmerinnen die Bestimmungen von § 4 getreulich erfüllen, auch Name und Wohnung genau angeben, damit keine Verzögerungen eintreten.

Für die Mitglieder des Gewerkevereins geschieht der Arbeitsnachweis kostenlos, Nichtmitglieder und Arbeitsgeber zahlen 25 Pf. Einschreibgebühr.

Der Arbeitsnachweis kann für den Gewerkeverein von großer Bedeutung werden, — drum Ihr Mitglieder, er ist Euer Eigentum, er wahrt Euer Interesse, so thut was Ihr könnt, ihn zur Blüte zu bringen, macht Eure Mitarbeiterinnen darauf aufmerksam, sowie gegebenen Falles die Arbeitgeber, — arbeitet selbst mit, indem Ihr die Satzungen befolgt, indem Ihr die Mängel, die sich zeigen, zur Kenntnis bringt — so sorgt wo und wie Ihr könnt, daß er sich entwickle, Eurer Sache zum Ruß und Ruhm.

Geschäftsordnung des Arbeitsnachweises des Gewerkevereins der Heimarbeiterinnen Deutschlands.

§ 1.

Die Geschäftsstunden des Arbeitsnachweises sind vorläufig

Montag) 9—11 Uhr

Freitag) 9—11 Uhr

Donnerstag 5—7 Uhr

Carlsbad 6, vorn pt.

§ 2.

Der Arbeitsnachweis ist unentgeltlich für die Mitglieder des Gewerkevereins der Heimarbeiterinnen, die Nichtmitglieder sowie Arbeitgeber haben 25 Pfg. Einschreibgebühr zu zahlen.

§ 3.

Die Arbeitsvermittlung geschieht auf Grund von doppelt geführten Listen

A. für die Arbeitgeber

B. für die Arbeitnehmer,

letztere falls es sich als zweckmäßig herausstellt, nach Branchen geordnet.

§ 4.

Die Eintragung der Gesuche geschieht auf Grund von mündlichen wie schriftlichen Anzeigen unter Angabe der Mitgliedsnummer, bei schriftlichen Anzeigen

ist stets zur Antwort eine Fünfspennigmarke einzulegen oder Karte mit Rückantwort zu benutzen.

§ 5.

Gefuche, die nicht binnen 14 Tage erledigt sind, oder vor Ablauf derselben neugemeldet worden, gelten als erloschen.

§ 6.

Arbeitgeber haben die Verpflichtung der Anzeige, sobald die von ihnen ausge-

schriebene Stelle besetzt ist, Arbeitnehmer sobald sie eine Arbeit angenommen haben. Wird die Meldung unterlassen, so geht das Anrecht auf den Arbeitsnachweis verloren.

§ 7.

Arbeitnehmer, welche trotz ihrer Zusage vermittelte Arbeit nicht übernommen haben, gehen des Anrechtes auf den Arbeitsnachweis verlustig.



Herr Lic. Mumm legte dann ein Programm vor und erklärte die Bedeutung der einzelnen Punkte desselben. Es wurde in folgender Fassung angenommen:

Der Verbandstag erklärt als Grundlage für seine sozial-politische Arbeit folgende Forderungen an Gesetzgebung und Verwaltung:

1. Ausdehnung der Invaliden- und Krankenversicherung auf die Hausgewerbetreibenden der Kleider- und Wäschekonfektion durch Bundesratsverordnung.

2. Hinterbliebenenversicherung.

3. Einführung von Lohnbüchern für die Hausgewerbetreibenden, aus denen auch der an die Zwischenmeister gezahlte Lohn ersichtlich ist.

4. Behördliche Listenführung über die Hausgewerbetreibenden (Meldung durch die Zwischenmeister an die Gewerbeinspektion).

5. Wohnungsinspektion durch Wohnungsinspektoren.

6. Ausdehnung der Gewerbeinspektion auf das Hausgewerbe unter entsprechender Vermehrung der weiblichen Beamten.

7. Verbot der Mitgabe von Arbeit nach Hause an eine Werkstattarbeiterin. Heimarbeiterinnen und Hausgewerbetreibenden, die als solche durch behördliche Listenführung ausgewiesen sind, muß eine vorübergehende Arbeit in der Werkstatt gestattet werden.

8. Förderung von Tarifverträgen mit dem Endziel obligatorischer Mindeststücklohn-tarife, die nach Bedarf vor Beginn jeder Saison zu vereinbaren sind.

Danach erfolgte der Schluß der Verhandlungen und somit auch der unseres 1. Verbandstags. Möchte unser Verein bei der nächsten Tagung desselben 1905 Ursache haben, voll Freude und Dank auf den 1. Verbandstag im Jahre 1902 zurückzublicken.

1901. Einnahmen-Uebersicht.						
Vierteiljahr:	I.	II.	III.	IV.		
Beit. ord. Mitgl.	209 40	191 20	196 —	731 70	1328 30	
Beit. auß. Mitgl.	188 30	112 —	18 —	101 50	419 80	
Sparm.-Vorsch.		100 —			100 —	
Abonnement der Heimarbeiterin	1 —	2 50		50	4 —	
Außerordentl. Einnahmen		514 20	111 20	10 30	635 70	
Sa.: 398 7					919 90	325 20
					844 —	2487 80

Ausgaben-Uebersicht.						
Vierteiljahr:	I.	II.	III.	IV.		
Fehlbetrag:	4 31					4 31
Saalmiete, Beleuchtung	64 60	72 —	21 —	65 —	222 60	
Anschluß-Beitr.		30 75		5 20	36 —	
Druckkosten:						
1. „Heimarb.“	30 —	27 50	24 —	24 —	105 50	
2. Werbeztettel				19 50	19 50	
3. Einladung		70 50	123 —	65 50	259 —	
4. Verschieden	102 30	8 50		17 6	289 40	
Porto-Umkosten	34 74	39 10	9 70	4 —	125 54	
Betriebsmater.				55 65	55 65	
Fahrtgeld für ordentl. Mitgl.	2 —	3 20		7 —	12 20	
Krankenzusch.				63 —	63 —	
Ausstandunterst.		20 —			20 —	
Außerord. Ausg.			128 9	2 50	131 50	
Sa.: 234 90					71 55	306 60
					528 10	1344 20

U b s c h l u ß :

Gesamteinnahme: M. 2487,80

Gesamtausgabe: M. 1344,20

Kassenbestand: M. 1143,60

2. Teil. Mitteilungen.

(Unter ausschließlicher Verantwortlich. der Redaktion).

Achtung Kohlenbezug! Ab 1. April bis 31. August 1902 liefern wir durch Vermittlung unserer Spartassenkassiererinnen unsern Mitgliedern in Berlin und Vororten frei Aufbeahrungsräum (gleichviel ob Boden oder Keller) „Ist“, siebenzöllige Salon-Bricks per 1000 Stück 8,25 Mk., per 10 Ctr. 9 Mk. Ia. Steinkohlen, Würfel oder Ruß I per Ctr. 1,35 Mk., Ia. Steinkohlen, Ruß II per Ctr. 1,30 Mk., Ia. Obernhauer Anthracit für Lönhold- oder Cadé-Defen per Ctr. 1,90 Mk., Ia. Englische Gas-Coke grob per hl 1,05 Mk., Ia. Englische Gas-Coke, zerkleinert per hl 1,25 Mk. Kiefernholz I. Klasse: 1. Schnitt 12,50 Mk., 2. Schnitt 13 Mk., 3. Schnitt 14 Mk. per Kubikmeter. Ia. Kohlenanzünder per 100 Pack 8,50 Mk.

Vom 1. September ex. bis ult. März 1903 erhöht sich der Preis für Me-Brizfett um 50 Pfg. per 1000 Stück oder 50 Pfg. per 10 Cir.

Wir bitten zu beachten, daß wir bei dem diesjährigen Bezug einen **Einheitspreis** von 8,25 per 1000 Stück für alle Mitglieder haben, ganz gleich, ob sie die Kohlen 5 Treppen oder Keller bringen lassen, ob sie in Berlin oder in den Vororten wohnen. Irgend welche Zuschläge werden nicht erhoben.

Es empfiehlt sich tausendweise zu bestellen, und dann die Kohlen sofort beim Bezuge nachzuzählen. Wer nicht die volle Zahl erhält, verweigere den Lieferschein zu unterzeichnen und reiche sofort (spätestens innerhalb drei Tagen) Beschwerde an den Unterzeichneten ein. Niemand ist verpflichtet an die Arbeiter Trinkgeld zu geben oder für etwaigen Bodentransport irgend etwas an die Arbeiter zu zahlen. Bis 15. August werden alle Bestellungen innerhalb 14 Tage erledigt. Es empfiehlt sich, wenn die Mitglieder einer Gruppe bezw. die in einem Vorort zusammenwohnenden ihre Bestellungen zu gleicher Zeit einreichen, da hierdurch viel Zeit erspart wird. Jeder Besteller erhält per Postkarte vor der Lieferung diesbezügliche Mitteilungen.

Wir bitten dringend sofort mit dem Sparen zu beginnen. Sparkarten und Sparmarken sind in allen Sparkassen, Annahmestellen und den Gruppen zu haben. Bestellungen werden in allen Sparkassen-Annahmestellen angenommen, aber nur von solchen Sparern, die den vollen Betrag für die bestellten Kohlen auf ihre Sparkarte durch Marken geklebt haben. Den Sparern ist der Rücktritt von dem Bezuge jederzeit gestattet und wird in diesem Falle der gesparte Betrag bar zurückgezahlt. Franz Behrens, Meyerstraße 3.

— Gern berichtigen wir auf Grund freundlicher Benachrichtigung der Königl. Gewerbeinspektors zu Berlin N., zugleich

einem Wunsche der Firma entgegenkommend, unsere Notiz in vor. Nr., daß die Firma van Laak, Schmitz und Glitschig Lohnabzüge gemacht habe; es handelt sich um Lohnreduktion bei einer Sorte von Herrentragen, die verhindern sollte, daß diese Arbeit nach Sachsen ausgegeben wurde.

Die Firma schreibt uns, daß sie die bestimmte Sorte von Tragen unverhältnismäßig billig zu verkaufen gezwungen wurde, „daß die Arbeiterinnen auf diese ganz minimale Reduktion entsprechend vorbereitet wurden und daß in dieser Richtung alle gesetzlichen Vorschriften genau innegehalten wurden.“

Ortsgruppe Breslau. Unser Verein schreitet rüstig vorwärts, er zählt bereits 230 Mitglieder; er wurde auf dem ersten Verbandstag durch 3 Vorstandsmitglieder vertreten. Da unser bisheriges Lokal nicht mehr ausreicht, finden unsere monatlichen Abendversammlungen jetzt im Co. Vereinshaus, Holteistr. 6/8 statt. Die Korrespondenz für die „Samariterin“ übernimmt die Vorsitzende.

— Ueber unsern Verbandstag brachten seither, soweit uns bekannt, folgende Blätter Berichte: „Reichsbote“, „Tägl. Rundschau“, „Volk“, „Deutsche Hausfrauenzeitung.“

— Eine Krankenkassensichere, deren Arbeitgeber keinen Krankenschein hat, kann den weiten Weg zur Kasse sparen, wenn sie folgende Postkarte an die Kasse schreibt: „Ich bitte um Zusendung eines Krankenscheins zum Herrn Doktor Straße Nr. Unterschrift (Vor- und Zuname) Buchnummer Genaue Wohnungsangabe“

Der Gewerbe-Inspektion Berlin N. ist Frä. Gertrud v. Bennigsen-Foerder zur auftragsweisen Beschäftigung als Gewerbe-Inspektions-Assistentin überwiesen worden. Frä. Elisabeth Kummert ist in derselben Eigenschaft der Gewerbe-Inspektion Berlin C. überwiesen worden.